

**Kurztitel**

MAB-Ausbildungsverordnung

**Kundmachungsorgan**

BGBl. II Nr. 282/2013

**§/Artikel/Anlage**

Anl. 15

**Inkrafttretensdatum**

01.10.2013

**Text****Anlage 15****Qualifikationsprofil OPERATIONSASSISTENT/IN**

Der/die Absolvent/in

1. hat Grundkenntnisse in Anatomie und (Patho-)Physiologie und versteht die einschlägige medizinische Terminologie;
2. findet sich in einer Linienorganisation/Krankenanstalt zurecht;
3. kennt typische Aufbau- und Ablauforganisationen im und rund um einen Operationssaal (einschließlich Hygiene- und Entsorgungsplan) sowie die Rolle und Funktion von Operationsassistenten/-innen bei Operationen;
4. kann mögliche Infektionsrisiken erkennen und entsprechende Präventionsmaßnahmen gemäß Hygienerichtlinien setzen;
5. kennt unterschiedliche Operationsarten, deren Abläufe, die dabei zum Einsatz kommenden unsterilen Geräte, Materialien bzw. Verbrauchsgüter sowie die jeweiligen präoperativen, intraoperativen und postoperativen Tätigkeiten von Operationsassistenten/-innen;
6. beherrscht entsprechend geltenden Standards insbesondere:
  - den Umgang mit Sterilität sowie das richtige Verhalten in sterilen Umgebungen,
  - die Überprüfung und gegebenenfalls die Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit ausgewählter Geräte,
  - die Patientenidentifikation,
  - das Einschleusen der Patienten/-innen,
  - die Lagerung und Transferierung der Patienten/-innen sowie Fixationstechniken entsprechend den sicherheitstechnischen Erfordernissen,
  - diverse Enthaarungsmethoden,
  - die Handhabung der Neutral-Elektrode,
  - die Assistenz beim Anlegen und Entfernen starrer und ruhigstellender Verbände;
7. verfügt über Kenntnisse der Lagerung, Aufbewahrung, Ver- und Entsorgung von Präparaten, Untersuchungsmaterial und Organen und ist sich der Folgen unsachgemäßen Handelns bewusst;
8. handelt im Rahmen seiner/ihrer Tätigkeit gemäß den rechtlichen und fachlichen Vorgaben bezüglich Hygiene sowie Sterilität;
9. handelt innerhalb der rechtlichen und fachlichen Grenzen seines/ihrer Berufs;
10. erkennt in Handlungssituationen die Bedeutung einer kultursensiblen und patientenorientierten Haltung;

11. wendet die Basisfertigkeiten der Kommunikation im Patientenkontakt und im Team an.